

# Der Arbeitsmarkt im November 2023

## Pressemitteilung Nr. 72/23

Sperrfrist: 30. November 2023, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

**FAZIT:** „Die Arbeitslosigkeit ist zum dritten Mal in Folge in der Landeshauptstadt Kiel gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Letzte Einstellungen vor dem Weihnachtsfest und im Dienstleistungssektor unterstützen diesen positiven Trend. In der langfristigen Entwicklung zeigt sich der Kieler Arbeitsmarkt stabil. Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber November 2022 leicht um 268 oder 2,6 Prozent gestiegen, was insgesamt für eine gedämpfte Dynamik am Arbeitsmarkt spricht. Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen Stellen ist unverändert hoch und bietet viele Chancen für Fach- und Hilfskräfte. Betriebe sollten daher auch verstärkt Personengruppen in den Fokus nehmen, an die sie vielleicht noch nicht gedacht haben, wie zum Beispiel schwerbehinderte arbeitslose Menschen,“ so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im November 2023:



	November 2023	Oktober 2023	November 2022
Arbeitslosenzahl	10.445	10.565	10.177
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>7,4</b>	7,5	7,3

### DATENLAGE:

- Im November wurden 533 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 90 oder 14,4 Prozent weniger als im Vormonat Oktober und 49 oder 8,4 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang lediglich in der Gruppe der Langzeitarbeitslosen (-70 oder -1,9 %); in allen anderen Gruppen hingegen – jeweils zum Vorjahr – Anstiege: Anstiege bei den Männern (+141 oder 2,5%), den Frauen (+127 oder 2,8%) und den jüngeren Arbeitslosen (+80 oder 9,9%), bei den älteren Arbeitslosen (+42 oder 1,4%), bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+30 oder 6,6%) und den ausländischen Arbeitslosen (+109 oder 3,1%)

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im November **10.445** arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 268 oder 2,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,4% (Vorjahresmonat 7,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.520 Arbeitslose (+224 oder +9,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.925 arbeitslose Männer und Frauen (+44 oder +0,6%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut. Damit zählen 75,9 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

#### **ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes**

Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 268 oder 2,6 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat Oktober gab es hingegen einen Rückgang um -120 oder -1,1 Prozent.

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte im Rahmen der detaillierten Analyse der Arbeitsmarktdaten: „Im November ist die Zahl der in Kiel gemeldeten arbeitslosen Menschen zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat zurückgegangen. Das ist eine für die Landeshauptstadt Kiel typische – durchaus auch in den Vorjahren zu beobachtende – Entwicklung. Letzte Einstellungen im Vorweihnachtsgeschäft und im Dienstleistungssektor lassen die Arbeitslosenzahlen aktuell sinken, so dass wir fast den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in diesem Jahr zu verzeichnen haben. Zuletzt war die Zahl im Mai mit 10.410 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern niedriger.“

Dieser positive Trend bildet sich aktuell aber nicht im langfristigen Vergleich der Arbeitslosigkeit ab, wie Rump weiter ausführt: „Auch in diesem Monat haben wir es mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat zu tun. Die Gründe dafür sind vielfältig. Betriebe in den Außenberufen gehen in die Winterpause und setzen teilweise ihre Arbeitnehmer frei, Fortbildungsangebote laufen aus, Sprachkurse für vor dem Krieg in der Ukraine geflohene Menschen enden. Außerdem wurden mehr Frauen und Männer, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben, registriert als Menschen, die die Arbeitslosigkeit verlassen haben. Aktuell ist statistisch betrachtet weniger Bewegung auf dem Arbeitsmarkt als in den letzten Jahren. Große Veränderungen in die eine oder andere Richtung bleiben aus, was für eine insgesamt gedämpfte Dynamik spricht. Auf der anderen Seite zeigt sich der lokale Arbeitsmarkt trotz zurückhaltender Konjunkturprognosen, globaler Einflüsse und Risiken unverändert von seiner robusten Seite. Denn immerhin konnten in diesem Monat 2.178 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und damit im Übrigen genauso viele wie im November 2022. Die Möglichkeiten auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind weiterhin vielfältig. Das zeigt nicht ein zuletzt unverändert hoher Stellenbestand. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter in der Landeshauptstadt Kiel berät interessierte Betriebe gern über Fördermöglichkeiten für Beschäftigte in den Unternehmen, aber natürlich auch für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen“.

„Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber spüren in vielen Bereichen bereits jetzt den Fachkräftemangel. Neben der qualifizierten Ausbildung eigener Nachwuchskräfte ist es wichtig, auch Personengruppen in den Fokus zu nehmen, die die Betriebe vielleicht bislang noch nicht auf dem Schirm hatten. Dazu gehört auch die Gruppe der bei uns arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen“, weist Rump in Hinblick auf dem am 3. Dezember anstehenden internationalen Tag der Menschen mit Behinderung auf diese Personengruppe des Arbeitsmarktes hin.

„Menschen mit einer Behinderung sind häufig gut ausgebildet. Sie gelten im Betriebsalltag auch als besonders loyal, motiviert und zuverlässig. Derzeit sind 483 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderung in der Landeshauptstadt Kiel arbeitslos registriert. Aus meiner Sicht zu viele, denn künftig wird jede Fachkraft gebraucht! Warum also nicht auch an die Einstellung eines

Menschen mit einer Behinderung denken? Arbeitgebende können sich dadurch nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef.

Ansprechpartner in der Agentur für Arbeit Kiel bei allen Fragen rund um die Einstellung eines schwerbehinderten Menschen ist Sascha Embaye unter der Rufnummer 0431/709-1341.

Mit Blick auf die Personengruppe der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sagte der Agentur-Chef: „Wir haben weiterhin einen hohen Bestand an arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft. 719 Frauen und Männer sind aktuell gemeldet, im November 2022 waren es 716. 1.362 Ukrainerinnen und Ukrainer haben seit Juni 2022 an Qualifizierungsangeboten des Jobcenters Kiel - vorrangig zum Spracherwerb - teilgenommen. In immerhin 162 Fällen haben sich Menschen trotz vielleicht nicht immer Top-Kenntnissen der deutschen Sprache in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Diese Zahl wollen wir in Zusammenarbeit von Arbeitsagentur, Jobcentern und geeigneten Betrieben der Region deutlich erhöhen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht für Fragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung“, so Rump abschließend.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel ist über die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20 erreichbar.

#### **ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes**

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt: „Beinahe schon saisontypisch haben wir es im Monat November mit einer im Vergleich zu den Vormonaten deutlich geringeren Zahl an Stellenmeldungen zu tun. Auch in vielen der vergangenen Jahre werden im Jahreszyklus meist in den Monaten Januar, Juli und November weniger Stellen gemeldet. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders. Dennoch beträgt die Zahl der aktuell gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen im November 533 und liegt damit nur geringfügig unter dem Wert von 564 aus dem sehr starken Nachfragejahr 2019 und damit vor Corona. Der Rückgang zum Vormonat bzw. zum Vorjahr lässt sich auch insofern gut verkraften, weil wir es immer noch mit einem sehr stabilen und hohen Stellenbestand zu tun haben, aus dem Beschäftigte aber auch arbeitslos gemeldete Menschen schöpfen können“, konstatiert Rump. Aktuell sind 3.330 sozialversicherungspflichtige Stellen in der Landeshauptstadt Kiel im Bestand, vor der Pandemie im November 2019 waren es rund 200 weniger.

Zum Schluss blickt der Agentur-Chef auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im November lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den freiberuflichen,

wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, dem Gesundheit- und Sozialwesen und der öffentlichen Verwaltung.“

Info

## **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.268 Arbeitslose (+482 oder 3,8 Prozent gegenüber November 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,2% im November 2022)
- 55,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.330
- 44,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.938
- 3.552 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+232 oder 7 Prozent gegenüber November 2022).
- 9.716 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+250 oder 2,6 Prozent zum November 2022)
- 73,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.351 (+378 oder 2,1 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 618 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-88 oder - 12,5 Prozent gegenüber November 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist zwischen Schilksee und Lütjenburg zum dritten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Damit haben wir für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel, zu dem die Landeshauptstadt und der Kreis Plön gehören, im aktuellen Monat 13.268 arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Gegenüber dem Vormonat Oktober sank die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 53 oder 0,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist damit im Jahreszyklus auf einem ähnlich niedrigen Stand wie im Wonnemonat Mai, wo wir 13.210 arbeitslose Menschen zu verzeichnen hatten. Meist ist der November der letzte Monat vor dem Winter, in dem wir einen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Stadt und Kreis registrieren können. Letzte Einstellungen im Vorweihnachtsgeschäft, aber auch Weihnachtsfeiern in der Gastronomie und Kurzurlaube in den Tourismusregionen tragen dazu bei.*

*Im langfristigen Vergleich setzt sich ebenfalls der Trend der vergangenen Monate fort. Hier haben wir es mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 482 oder 3,8 Prozent zu tun. Aktuell ist statistisch betrachtet wenig Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, große Veränderungen in die eine oder andere Richtung bleiben aus, was für eine insgesamt gedämpfte Dynamik spricht. Auf der anderen Seite zeigt sich der Arbeitsmarkt in der Region trotz zurückhaltender Konjunkturprognosen, globaler Einflüsse und Risiken unverändert von seiner robusten Seite. Denn immerhin konnten in diesem Monat 2.809 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und damit sogar 24 mehr als im November 2022. Auf der anderen Seite sind aber auch 2.767 mehr Neu-Meldungen in Arbeitslosigkeit eingegangen – 105 mehr als im November des Vorjahres. Die Möglichkeiten, Arbeitslosigkeit zu beenden, sind aber unverändert gegeben. Der Stellenbestand unseres gemeinsamen Arbeitgeber-Services liegt aktuell bei 4.165 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dahinter verbergen sich viele Chancen für arbeitslose Menschen. Unser Arbeitgeber-Service berät gern zu Fördermöglichkeiten bei der Einstellung eines vormals arbeitslosen Menschen aber auch in Fragen der Qualifizierung von Beschäftigten.*

*Stellen unbesetzt zu lassen, können wir uns auf Dauer nicht leisten, deshalb sollten Personalentscheider auch Gruppen des Arbeitsmarktes verstärkt in den Fokus nehmen, an die sie vielleicht bislang weniger gedacht haben. Eine von ihnen ist die Personengruppe der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen. Zwischen Schilksee und Lütjenburg sind aktuell 639 Frauen und Männer mit einer Schwerbehinderteneigenschaft registriert. Vor dem Hintergrund einer eventuell zu zahlenden Abgabe und der Tatsache, dass schwerbehinderte Menschen oft gut qualifiziert,*

*motiviert und teamorientiert und an einem entsprechenden leidensgerechten Arbeitsplatz genauso einsatzfähig sind wie andere Menschen, sollten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sich gern von unseren Fachexperten im Team Rehabilitation und Teilhabe zu Fördermöglichkeiten beraten lassen.*

*Last but not least haben wir mit den vor dem Krieg in der Ukraine geflohenen Frauen und Männern, eine weitere Personengruppe von arbeitslosen Menschen, die ein Stückweit helfen können, Lücken am Arbeitsmarkt zu schließen. Aktuell sind 961 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel registriert, 94 mehr als ein Jahr zuvor. Mehr als 1.800 Ukrainerinnen und Ukrainer haben bislang an Qualifizierungsangeboten der beiden Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön – vorrangig zum Spracherwerb – teilgenommen. 217 Menschen haben sich seit dem Sommer 2022 in Erwerbstätigkeit abgemeldet. Arbeitsagentur und Jobcenter wollen deshalb in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt daran arbeiten, potentieller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ukrainischer Herkunft mit Betrieben der Region zusammenzubringen.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:*

*„Der November ist – beinahe saisontypisch – ein Monat, in dem im Vergleich zu anderen Monaten des Jahres weniger Stellenzugänge zu verzeichnen sind. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders. Aktuell wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 618 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 88 oder 12,5 Prozent weniger als im November des Vorjahres. Das Vorjahr war auf dem Stellenmarkt durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 geprägt. Insofern ist die aktuelle Zahl auch ein Stückweit Normalität – vor Corona im November 2019 - wurden uns 634 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Der Stellenbestand ist zudem mit 4.165 unverändert hoch und bietet damit viele Chancen für arbeitslose Menschen aber auch interessierte Berufswechsler. Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“*

*Die Stellenschwerpunkte im November lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, im Gesundheit -und Sozialwesen, in der Öffentlichen Verwaltung und im verarbeitenden Gewerbe.*

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt  
November 2023

Merkmale	Nov 2023	Okt 2023	Sep 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2022		Okt 2022	Sep 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.356	19.163	19.249	193	1,0	74	0,4	-1,5	-0,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	10.445	10.565	10.722	-120	-1,1	268	2,6	1,2	0,9
55,8% Männer	5.826	5.867	5.934	-41	-0,7	141	2,5	1,1	0,8
44,2% Frauen	4.619	4.698	4.788	-79	-1,7	127	2,8	1,4	1,1
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	888	936	967	-48	-5,1	80	9,9	4,0	7,6
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	211	226	201	-15	-6,6	16	8,2	-10,7	-5,6
29,9% 50 Jahre und älter	3.126	3.120	3.108	6	0,2	42	1,4	0,9	-0,5
19,8% dar. 55 Jahre und älter	2.068	2.072	2.054	-4	-0,2	113	5,8	6,2	4,5
35,1% Langzeitarbeitslose	3.666	3.716	3.760	-50	-1,3	-70	-1,9	-0,4	-1,3
4,6% Schwerbehinderte Menschen	483	483	470	-	-	30	6,6	2,3	-6,7
34,5% Ausländer	3.599	3.632	3.661	-33	-0,9	109	3,1	0,5	-
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.071	2.295	2.042	-224	-9,8	155	8,1	1,9	-4,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	695	707	665	-12	-1,7	54	8,4	-7,7	-3,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	563	776	618	-213	-27,4	42	8,1	14,0	-7,1
seit Jahresbeginn	23.454	21.383	19.088	x	x	280	1,2	0,6	0,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.178	2.447	2.424	-269	-11,0	1	0,0	0,1	-12,5
dar. in Erwerbstätigkeit	628	656	714	-28	-4,3	-1	-0,2	-3,4	-6,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	638	892	929	-254	-28,5	-3	-0,5	17,2	-11,6
seit Jahresbeginn	23.078	20.900	18.453	x	x	393	1,7	1,9	2,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,5	7,6	x	x	x	7,3	7,5	7,7
dar. Männer	7,9	7,9	8,0	x	x	x	7,8	7,9	8,1
Frauen	6,9	7,1	7,2	x	x	x	6,9	7,1	7,2
15 bis unter 25 Jahre	5,1	5,3	5,5	x	x	x	4,7	5,2	5,2
15 bis unter 20 Jahre	6,5	7,0	6,2	x	x	x	6,6	8,6	7,3
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,6	7,5	x	x	x	7,6	7,6	7,7
55 bis unter 65 Jahre	7,9	7,9	7,8	x	x	x	7,8	7,8	7,8
Ausländer	21,4	21,6	21,7	x	x	x	22,8	23,6	23,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,1	8,1	8,3	x	x	x	8,0	8,2	8,3
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.063	12.128	12.258	-65	-0,5	72	0,6	-0,7	-1,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.569	14.584	14.579	-15	-0,1	95	0,7	-0,4	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.612	14.627	14.622	-15	-0,1	105	0,7	-0,3	-0,3
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,2	10,2	x	x	x	10,2	10,3	10,3
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.374	2.358	2.420	16	0,7	234	10,9	10,0	16,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.376	20.409	20.502	-34	-0,2	-274	-1,3	-1,4	-1,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.776	7.733	7.746	43	0,6	-236	-2,9	-3,4	-2,9
Bedarfsgemeinschaften	15.035	15.029	15.078	6	0,0	-187	-1,2	-1,3	-1,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	544	632	649	-88	-13,9	-41	-7,0	-3,8	-25,9
Zugang seit Jahresbeginn	7.247	6.703	6.071	x	x	-538	-6,9	-6,9	-7,2
Bestand	3.363	3.659	3.603	-296	-8,1	-337	-9,1	1,4	-1,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 November 2023

Merkmale	Nov 2023	Okt 2023	Sep 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2022		Okt 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.704	24.427	24.453	277	1,1	325	1,3	0,2	1,2
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	13.268	13.321	13.495	-53	-0,4	482	3,8	3,2	2,6
55,2% Männer	7.330	7.327	7.415	3	0,0	232	3,3	2,6	2,3
44,8% Frauen	5.938	5.994	6.080	-56	-0,9	250	4,4	3,9	3,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.160	1.209	1.253	-49	-4,1	118	11,3	8,2	11,4
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	274	287	263	-13	-4,5	33	13,7	-1,7	6,0
31,8% 50 Jahre und älter	4.221	4.187	4.172	34	0,8	58	1,4	1,7	-0,2
21,7% dar. 55 Jahre und älter	2.885	2.855	2.831	30	1,1	117	4,2	5,0	3,1
33,9% Langzeitarbeitslose	4.494	4.543	4.581	-49	-1,1	-59	-1,3	0,1	-1,2
4,8% Schwerbehinderte Menschen	639	640	642	-1	-0,2	19	3,1	0,5	-6,0
32,8% Ausländer	4.357	4.389	4.406	-32	-0,7	284	7,0	5,8	5,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.767	2.914	2.650	-147	-5,0	105	3,9	-0,2	-3,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	958	925	876	33	3,6	29	3,1	-8,7	-1,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	733	957	777	-224	-23,4	49	7,2	13,3	-5,2
seit Jahresbeginn	30.692	27.925	25.011	x	x	823	2,8	2,6	3,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.809	3.092	3.219	-283	-9,2	24	0,9	-2,5	-7,0
dar. in Erwerbstätigkeit	804	822	960	-18	-2,2	9	1,1	-6,5	-1,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	784	1.090	1.227	-306	-28,1	-11	-1,4	11,1	-3,5
seit Jahresbeginn	30.171	27.362	24.270	x	x	798	2,7	2,9	3,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,4	6,5	x	x	x	6,2	6,3	6,4
dar. Männer	6,8	6,8	6,8	x	x	x	6,6	6,6	6,8
Frauen	6,0	6,0	6,1	x	x	x	5,8	5,9	6,0
15 bis unter 25 Jahre	4,8	5,0	5,2	x	x	x	4,3	4,7	4,7
15 bis unter 20 Jahre	4,9	5,1	4,7	x	x	x	4,5	5,4	4,6
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,0	6,0	x	x	x	6,1	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,3	x	x	x	6,4	6,3	6,4
Ausländer	21,7	21,9	22,0	x	x	x	22,3	22,7	22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	7,0	7,1	x	x	x	6,8	6,8	7,0
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.119	15.121	15.287	-2	-0,0	209	1,4	0,9	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.352	18.310	18.315	42	0,2	379	2,1	1,9	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.415	18.370	18.373	45	0,2	386	2,1	2,0	2,1
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,7	x	x	x	8,6	8,6	8,6
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.419	3.352	3.395	67	2,0	249	7,9	6,9	8,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.925	24.996	25.056	-71	-0,3	57	0,2	0,7	1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.771	9.760	9.761	11	0,1	-185	-1,9	-1,4	-0,7
Bedarfsgemeinschaften	18.370	18.394	18.425	-24	-0,1	-33	-0,2	0,3	0,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	630	743	774	-113	-15,2	-79	-11,1	-0,7	-20,5
Zugang seit Jahresbeginn	8.624	7.994	7.251	x	x	-672	-7,2	-6,9	-7,5
Bestand	4.202	4.508	4.472	-306	-6,8	-300	-6,7	2,7	-0,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.